

ERLEBE FUSSBALL
LIVE UND AUF ABRUF



12.90 CHF / Monat | Jederzeit kündbar

GRATISMONAT STARTEN



infowilplus.ch

Orte

Home

Wil / Bronschhofen

Uzwil

Flawil / Degersheim

Ober- / Niederbüren

Niederhelfenschwil

Zuzwil

Oberuzwil / Jonschwil

Südthurgau

Region

Spezial

Business

Forum

Über uns

Wil: 02.10.2016



Egal, wo man hinblickte - überall herrschte in der Lokremise ein grosses Gedränge.



Die Taiko-Gruppe "Goraiko" in voller Aktion.

Ganz schön viel Abwechslung am Wiler Japanfest

«Yamato» legte grossen Wert darauf, dass an jedem der 23 Stände etwas Unterschiedliches vorgestellt wurde.

Christof Lampart

Dem 1. Wiler Japanfest war ein unerwartet grosser Erfolg beschieden. Egal, ob Besucher, Aussteller oder Organisatoren – (fast) überall waren am Sonntagnachmittag in der Wiler Lokremise strahlende

Gesichter zu sehen. Lediglich jene, welche umsonst am Ramen-Stand anstanden, weil frühzeitig alles ausverkauft war, schauten ein wenig enttäuscht drein.

Der Schweizerisch-Japanische Kulturverein Yamato hat innerhalb eines knappen halben Jahres einen kulturellen Event geschaffen, der zwar bei weitem noch nicht perfekt war, jedoch bei den Besucherinnen und Besuchern hervorragend ankam.

Besucherzahl über Erwarten hoch

Die Mischung aus Pop- und Hochkultur, aus Verkaufsständen, Workshops und kulturellen Darbietungen, übte einen grossen Reiz auf Jung und Alt aus. Und tatsächlich ebnete der Besucherstrom während des ganzen Festes kaum ab. Es herrschte ein reges Kommen und Gehen.

Die Präsidentin des organisierenden Schweizerisch-Japanischen Kulturverein Yamato, Atsuko Lampart-Fujii, zeigte sich überwältigt vom Andrang. «Die Leute kommen und kommen – es ist einfach fantastisch. Wir haben zwar natürlich auf viele Besucherinnen und Besucher gehofft, aber dass es so viele werden würden, davon durfte man nicht ausgehen».

Bewusste Auswahl getroffen

Mitunter ein Grund für den Grossandrang – die Leute kamen aus der ganzen Deutsch- und Westschweiz, aber es hatte auch Besucher, die eigens aus Wien und Berlin anreisten, – war das breitgefächerte Angebot an Attraktionen. Denn «Yamato» legte grossen Wert darauf, dass es an jedem der 23 Stände etwas Unterschiedliches zu sehen/kaufen gab. Und dass dabei alles von höchster Qualität sein sollte.

«Wir haben die meisten Aussteller gezielt angefragt, ob sie mitmachen wollen. Und bei denjenigen, die sich bei uns gemeldet haben, haben wir im Vorfeld abgeklärt, ob sie unseren Ansprüchen genügen. Diese bewusste Auswahl hat sich ausbezahlt », so Lampart-Fujii.

Grosser Spass am Cosplay Catwalk

Tatsächlich war das Spektrum riesig. Eine wunderschöne Bonsaiausstellung erfreute die Augen der Gäste ebenso wie die anmutigen Tänze der Volkstanzgruppe «Dentoh Geinoh Aikoh-Kai», die Fotoausstellung «Japanische Impressionen» der Steckborner Fotografin Jasmin Ilg oder die Blumensteckkunst von Ikebana-Meisterin Kei Koza. Wer wollte, konnte nicht nur den Trommelklängen der Taiko-Gruppe «Goraiko» lauschen, sondern sich gleich selbst an der «grossen Trommel» im Rahmen eines Workshops versuchen.

Für grosses Staunen und einen riesigen Spassfaktor sorgte der «Cosplay Catwalk», der unter der Ägide der jungen Cosplay-Künstlerin Ramona Wirth abgehalten wurde. Wie es auf dem «Jakobsweg» von Japan, dem Shikoku Ohenro auf der Insel Shikoku, zu und hergeht, schilderte in einem atmosphärischen Vortrag der Schweizer Ethnologe und Filmemacher Tommi Mendel-Toda.

Präzision mit dem Schwert

Sprichwörtlich packend mit anzusehen waren auch die



Einen schönen Kimono zu tragen, ist keine Frage des Alters, sondern die des guten Geschmacks.



Die Organisatorin des Cosplay Catwalk, Ramona Wirth (rechts) interviewt eine Teilnehmerin auf der Bühne.



Begeisterte Besucher aus nah und fern liessen das Wiler Japanfest zum Erfolg werden.

Selbstverteidigungskünste, welche die Vereine Shozindo und Budo-Sport-Club Arashi Yama Wil zum Besten gaben. Höchst beeindruckend war auch die Präzision, mit der die Towado-Kämpfer ihre Schwerter führten. Die Liste liesse sich fast beliebig weiterführen: Manga-Shop, Kalligrafie, Urushi-Lacke, Daruma-Fertigung, allerlei Essstände mit japanischen Spezialitäten, ein Kimono-Verkaufsstand, ein Origami-Workshop usw.

«So etwas ist schon gewaltig. Die Vielfalt und die Stimmung, die hier herrscht ist einfach Genuss pur. Für ein so intensives Erlebnis habe ich die lange Fahrt gerne in Kauf genommen», so Hannelore Fuhrmann aus dem bayerischen Otto beuren.



Überraschungsgast: Der Obmann des SV Horn (Zweitligist in Österreich) Youji Honda - ein Cousin des japanischen Fussball-Superstars Keisuke Honda(AC Milan) stattet dem Wiler Japanfest einen Kurzbesuch ab. Hier posiert er mit Georg Stelzner (Präsident Fanclub SV Horn Helvetia 13) und Atsuko Lampart Fujii (Präsidentin des Schweizerisch-Japanischen Kulturverein Yamato).



Die aus Pappmasche gefertigten "Daruma" gelten in Japan als Glücksbringer und werden besonders gerne von Politikern bei bevorstehenden Wahlen verwendet. Wer sich etwas wünscht, malt zuerst ein Auge aus. Wenn der Wunsch in Erfüllung gegangen ist, auch das zweite Auge.



Die Teilnehmer am Cosplay Catwalk sorgten am Wiler Japanfest für viel Aufsehen.



Macht sonniges Wetter "gluschtig" auf SüsSES? Auf jeden Fall war die Nachfrage nach SüsSigkeiten riesengross.

Die Jury des Cosplay Catwalk hat selbst kurz Zeit, um für den Fotografen zu posieren.



[Artikel per Email weiterempfehlen](#)

Gefällt mir **Teilen** Zeige deinen Freunden, dass dir das gefällt.